

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

pathologischer Weise das Interesse an allem, was nicht mit ihm zusammenhängt; deswegen wird aber kein vernünftiger Mensch den Sport als solchen verwerfen oder gar bekämpfen wollen.

Nur gegen die Auswüchse muß vor allem der Arzt Stellung nehmen. Das gilt auch für das Rauchen. Viel häufiger wie beim Alkoholgenuß, stoßen wir auf Exzesse im Nikotingenuß und die sind viel schwerer zu bekämpfen, weil sie sich meist in keiner Weise der Außenwelt offenbaren und daher gesellschaftlich keinen Anstoß erregen. Der Arzt aber weiß, daß die Folgen fortgesetzter Nikotinexzesse so traurig sind, wie die des chronischen Alkoholmißbrauches; auch sie äußern sich in oft bis ins Maßlose gesteigerter Erreg- und Reizbarkeit, die Eßlust ist vermindert, der Schlaf unruhig; oft läßt stürmisches Herzklopfen des nachts den Patienten aus dem Schlafe schrecken; unregelmäßiger Herzschlag gibt Veranlassung zu peinlicher Unruhe, ja nicht so selten zu Angstgefühlen.

Es empfiehlt sich daher, der Frage: „Sind Sie starker Raucher?“ besonderes Augenmerk zuzuwenden; insbesondere Zigarettenraucher verlieren mit der Zeit jeden Maßstab für die Größe ihres Tabakkonsums. Bei Beantwortung der Frage: „Darf der Kurgast rauchen?“ werden wir uns von denselben Erwägungen wie bei der Bier- und Weinfrage leiten lassen, also auch in jedem Falle aufs energischste vor Nikotinmißbrauch warnen.

Dauer der Kur.

Als eine der ersten Fragen des kaum angekommenen Kurgastes an seinen Arzt ist häufig zu hören: „Wie lange muß ich hier bleiben?“ Die richtige Antwort darauf wäre: „Bis die Kur den gewünschten Erfolg gebracht hat“, und das läßt sich nicht für den Fall bei der ersten Untersuchung in einer Zahl von Tagen ausdrücken. Meist genügen für eine erste Kur vier bis sechs Wochen, doch in vielen Fällen, z. B. bei torpiden Formen von Drüenschwellungen, bei Knochenerkrankungen, oder wenn der durch die Krankheit geschwächte Organismus ein besonders zartes Vorgehen im Kurgebrauche, eventuell auch Unterbrechungen desselben erheischt, wird sich die Kurzeit auf acht und mehr Wochen erstrecken müssen.